

Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:
Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.

durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Sonnabend,

No. 73.

8. September 1860

Kirchliche Anzeigen.

Am 14. Sonntage nach Trinitatis.
Den 9. September 1860.

St. Nicolai-Pfarr-Kirche.

Vormittag: Herr Kaplan Breyer.
Evangel. luth. Haupt-Kirche zu St. Marien.
Vormittag: Herr Prediger Nesselmann.

Nachmittag: Herr Superintendent Eggert.

Heil. Geist-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Krüger.
Dienstag den 11. September: Herr Prediger Krüger.
Donnerstag d. 13. Sept.: Herr Prediger Nesselmann.
Neust. evangel. Pfarr-Kirche zu Dreissiglingen.

Vormittag: Herr Prediger Salomon.

Nachmittag: Herr Prediger Hode.

St. Annen-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Müller.
Nachmittag: Herr Prediger Dr. Lenz.

Heil. Leichnams-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Kriese.
Nachmittag: Herr Prediger Neide.

Reformierte Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Palmie.
Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Mühlenstraße No. 6.

Vormittags 9 Uhr, Nachmittags 2 Uhr Predigt.
Freitag Abends 7½ Uhr.

Mennoniten-Gemeinde.

Im Beihause an der Reisebahn.
Vormittags 9½ Uhr: Herr Prediger Mannhardt.

kirchlich gestimmt. Man fragt sich allerdings vergebens, was dieser so hoch betagte Kavalier und wie er in Syrien nutzen will? Darüber mag er selbst kaum ein klares Bild haben; dessenungeachtet folgt er dem Drange seines Herzens, und zwar gegen den Rat und Wunsch seiner ganzen Familie.

Die offiziöse „Preußische Z.“ beschäftigt sich sehr ausführlich mit der in Coburg stattgefundenen General-Versammlung des sog. Nationalvereins. Diese hat übrigens die Übertragung der Centralgewalt an Preußen und die Berufung eines deutschen Parlaments als Vereinsprogramm angenommen.

Die Börse am 6. war, nach den vorhergegangenen sehr flauen Tagen, besser gestimmt.

Staatschuldscheine 86½; Preuß. Rentenbriefe 93½.

Koblenz, 4. September. Vorgestern fand, der „K. Z.“ zufolge, in dem nahe bei hiesiger Stadt gelegenen Orte Metternich bei Gelegenheit der dortigen Kirmes eine Schlägerei zwischen Soldaten hiesiger Stadt und dortigen Einwohnern statt, wobei mehrere erhebliche Verlegerungen auf beiden Seiten vorstehen, indem die Militärs von ihren blanken Waffen Gebrauch machen und die Dorfeinwohner ebenfalls aus ihren Arsenalen ihre Heugabeln, Dreschflegel etc. herbeiholten. Im Dorfe wurde zweimal die Sturmlocke geläutet und ging von hier alsbald ein starkes Militär-Kommando ab.

Destreich. Die „Destr. Ztg.“ vom 3. meldet, daß die erste Plenarsitzung des Reichsrathes am 10. d. stattfinden werde. Dasselbe Blatt theilt mit, daß man in Verona ein Revolutions-Comitis aufgehoben und dessen sämtliche Mitglieder verhaftet habe. Die vorgenannten Papiere sollen ein sonderbares Licht auf das Verhalten einer Nachbarregierung werfen. — Aus Benedig wird der „Dr. Z.“ geschrieben: In einem vor einigen Tagen hier als verdächtig angehaltenen Schiffe fanden sich unter dem Holz, das es als Ladung brachte, eine Menge Pistolen, Dolche und Säbel, welche in die Stadt geschmuggelt werden sollten.

Italien. Turin. Die Partei Mazzini's hat unserer Regierung offen den Krieg erklärt. Der Agitator hält dem Minister Favore und seinen Collegen vor: daß sie sich schwer täuschen, wenn sie ihn begraben und seinen Einfluß auf der Halbinsel erloschen glauben. Die letzten Wochen haben bewiesen, daß Mazzini und seine Partei allerdings noch zu den Lebenden zu rechnen sind, und daß dieselben eine Thätigkeit und einen Einfluß entwickelten, den ihnen die Regierung und auch andere Leute nimmer zugetraut hätten. Mazzini beweist, daß zwischen dem Grafen Favore und ihm nur der Unterschied ist, daß er ein offener Revolutionär ist, während Graf Favore auf versteckten Wegen zu demselben Ziele steuert. „Darum lasst uns machen!“ sagt der Agitator, „ihr seid an Rücksichten, an Personen, an die Diplomatie des Auslandes gebunden; wir nicht. Darum lasst uns machen!“ Wollt ihr aber nicht; wollt ihr ferner die Schicksale Italiens dem Zusammenhang der Augenbrauen L. Napoleon's unterstellen, dann hört: Wir treten nicht zurück, re.“ Es ist übrigens zweifellos, daß Garibaldi und Mazzini, und zwar von Anbeginn an, im Einverständniß handeln, wenn auch bisher nur insgeheim. Dies wird nun bald klar werden.

Die hiesige Polizei fahndet Tag und Nacht auf Mazzini, welcher sich hier mit englischem Paß befinden soll. — Die Regierung giebt sich den Anschein, als sei sie sehr in Angst vor Mazzini und schicke nur deshalb Truppen nach Neapel, um ihm das Spiel zu verderben. In der That aber handelt es sich darum, die Annexion so schnell als möglich zu vollziehen und die Abstimmung für V. Emanuel unter dem Schutze sardinischer Vojonette eilige vollstrecken zu lassen.

Turin, Donnerstag, 6. September. (Wolff's Tel. Bür.) Die heutige „Opinione“ sagt bezüglich der von Lamoriciere erlassenen Ordre, daß das Prinzip der Nichtintervention so lange nicht zur Geltung gekommen sei, als die päpstliche Regierung die fremden Horden nicht entlassen habe. (Aber Sardinien kann die fremden Horden behalten!) Dieser Kreuzzug gegen Italien könne zu ersten Verwicklungen führen, wenn die päpstliche Regierung sich nicht verpflichte, die 20,000 fremden Soldaten zu entlassen. Die Regierung des Papstes müßte im Interesse des italienischen Friedens einsehen, daß sie aus der abnormalen Stellung, welche endlich die Geduld aller Mächte ermüden würde, heraustreten müsse.

Parma. Bei den in der Nacht vom 24 — 25. v. M. stattgefundenen Unruhen sollen 3 Personen getötet und einige zwanzig verwundet worden sein. Die Truppen verließen die Stadt und lagerten sich außerhalb derselben. Die Aufständischen stießen Todesrufe gegen Favore, Victor Emanuel und die Piemontesen aus.

In den Herzogthümern ist man des sardinischen Regiments überhaupt schon satt, und wie wenig Turin den dortigen Bewohnerungen traut, geht daraus hervor, daß es deren Nationalgarden mobilisiert und aus einer Provinz in die andere verlegt. Mit dem Militair ist längst Neuhliches geschehen.

Rom. Im Paß-Bureau können nicht so viele Reisescheine ausgefertigt werden, als in Eile und kürzester Frist begehr werden. Der heilige Vater indes bleibt Angesichts des Nährückens der Gefahr dem Entschluß treu, Rom nur gezwungen zu verlassen. Da die Aufregung, die das siegreiche Vordringen Garibaldi's begleitet, die Grenze des Kirchenstaates in allen Theilen überschritten, so warf Lamoriciere noch einige Truppen-Abtheilungen zu den früheren dorthin. Der französische General Denoue hat seinen Offizieren erklärt, er habe vom Kaiser den Befehl erhalten, die Provinzen Rom, Tivoli, Velletri und Viterbo zu verteidigen. — Wie aus Wien versichert wird, hätte die päpstliche Nunziatur die Nachricht, daß Lamoriciere die Städte des Kirchenstaates, welche sich bei der Annäherung Garibaldi's erheben sollten, mit Plünderung bedroht habe, dementirt.

Neapel. Nach einer Correspondenz des „Confl.“ vom 1. d. M. flingen die Neapolitaner an, den jungen König zu bestimmen, während über die elende Rolle der neapolitanischen Armee Unwillen herrscht. Garibaldi hat dem Revolutionsausschuß in Neapel angezeigt, er hoffe am 7. oder 8. September in Neapel einzutreffen und werde daselbst für den König Victor Emanuel die provisorische Diktatur beider Sizilien übernehmen. Der König Franz seinerseits ist entschlossen, dem General Garibaldi vor den Thoren Neapels mit den ihm noch zu Gebote stehenden 35,000 Mann eine Schlacht zu liefern und nicht eher vom Platze zu weichen, als bis er aus dem Schlosse mit Gewalt hinausgetrieben wird; dann will er sich nach Gaeta werfen und sich bis zum letzten Mann verteidigen. Nachrichten vom 4. d. über Genua melden: Die Königlichen Truppen sind in der Umgegend der Hauptstadt concentrirt. Ein Ministerrath, bei welchem der König den Vorsitz führte, hat sich für den Widerstand erklärt. In La Sala ist ein Aufstand ausgebrochen und Victor Emanuel proklamirt worden.

Paris. Donnerstag, 6. September Abends. (Wolff's tel. Bür.) Die heutige „Patrie“ meldet, daß Garibaldi sich am 5. d. in Salerno ausgeschifft habe, woselbst andere Corps zu demselben stoßen sollen. Am 7. d. wird bei Salerno, wo die Armee Bosco's mit dem Könige eine starke Stellung einnimmt, eine Schlacht erwartet.

Sicilien. So wenig, Dank der Garibaldischen Diktatur, aus dieser unglücklichen Insel verlautet, so ist dies Wenige über alle Begriffe entsetzlich. Die Freiheit, wie das gemeine Volk sie hier versteht, ist der Raub, die Rache, der Mord, und die Waffen, welche den zum Militair Ausgeholbenen in die Hände gegeben werden, dienen denselben, da sie regelmäßig desertiren, nur zur besseren Ausführung ihrer Raubzüge. Besonders grausam zeigen sich die Bauern in der Umgegend des Aetna. Sie ziehen in starken Trupps umher und dringen in die Häuser und Villen der Begüterten. Dann halten sie dem Besitzer gewöhnlich einen überschriebenen Zettel hin. Liest er diesen Zettel, so ist er ein Kind des Todes und sein Gut verfällt der Plünderung und nachher der Verwüstung, wenn der rothe Hahn nicht seine flammenden Flügel über Hab' und Gut ausbreitet. Die Brette (Mützen oder schwarze Zipselkappen), wie die Bauern sich im Gegensatz zu den Capelli (Hüten, Tracht der Gebildeten und Begüterten) nennen, verfolgen diese mit unersättlichem Haß. Wer mit einem Hut ertappt wird, den schießen die Squadri ohne Umstände über den Haufen, denn er ist ja ein „Herr“, ein „Gebildeter.“

Amerika. New-York, 23. August. Der diesjährige Sommer ist hier ungemein heiß; wir haben seit einiger Zeit selten weniger als 21 Gr. R. im Schatten, im Durchschnitt jedoch bedeutend mehr und nicht selten 26, sogar bis 30 Gr. — New-York befindet sich zur Zeit in großer Aufregung über den vorstehenden Besuch des Prinzen von Wales. Viele der reichsten Personen in New-York haben ihre Wohnungen, unter denen sich Paläste befinden, welche 250,000 Doll. gekostet haben, angeboten, um ihn zu bewirthen. Er befindet sich augenblicklich in Quebec (Canada). Sobald er die Vereinigten Staaten betritt, reist er unter dem Namen Baron Renfrew. Der Aufenthalt des Prinzen wird gewiß ein hübsches Säumchen kosten. Die Aufnahme der japanischen Gesandtschaft kostete schon 110,000 Dollars. — Die diesjährige Präsidentenwahl scheint sehr interessant werden zu wollen. Bis jetzt sind schon 5 Kandidaten aufgestellt. Es wird diesmal sehr unruhig hergehen, und das Ganze kann vielleicht noch ein sehr schlechtes Ende nehmen.

Aus der Provinz.

— Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, Allergnädigst ge-ruht: den Obersten a. D. und Ober-Burggrafen des Königreiches Preußen von Brünneck auf Trebnitz zum Ehren-Senior des eisernen Kreuzes 2. Klasse zu ernennen, und die durch Todesfall erledigten Senioren-Stellen des eisernen Kreuzes 2. Klasse: an den Major a. D. Bernhardi zu Osterode (rc. rc.) zu verleihen. Ferner den Tribunals-Rath und ordentlichen Professor der Rechte Dr. Simson zu Königsberg zum Vice-Präsidenten des Appellations-Gerichts in Frankfurt an der Oder zu ernennen.

Danzig. Am Mittwoch früh wurde die Leiche des Stadtkämmerers Bräus auf dem St. Salvator-Kirchhofe in dem Erbbegräbnis der Familie Potrykus, welcher seine Braut angehört, beerdigt. In der am Tage zuvor gehaltenen Stadtverordneten-Sitzung kam bereits die Wiederbesetzung der Kämmererstelle zur Sprache und ward zu diesem Beuf eine Kommission ernannt. In derselben Sitzung und zwar am Schluss derselben wurde der Ordner der Verfammlung, Herr Jünke, der noch eben bis dahin seine Funktion wahrgenommen, plötzlich von einem Schlagflug betroffen und starb, nach seiner Wohnung gebracht, bereits nach wenigen Stunden. — In unserer Umgegend ist die Ernte in der That überaus reichlich ausgesessen; die Scheuern reichen überall nicht aus. Man sieht dies auch aus der großen Nachfrage nach Dreschmaschinen, welcher die betreffenden Fabriken kaum zu genügen im Stande sind. — Am 16. September wird Frau Director Dibbern die Theatervorstellungen auf hiesiger Bühne eröffnen. Das Verzeichniß der Mitglieder, welches übrigens an Herren sehr reichhaltig, an Damen auffallend dürlig erscheint, weist meist lauter neue Namen auf. — Auf die von mehreren diefeitigen Handelskammern an den Handelsminister gerichteten Petitionen, eine Mitwirkung der österreichischen und der russischen Regierung zur gemeinschaftlichen Regulirung des Weichselbettes in Anspruch zu nehmen, ist jetzt der Bescheid ergangen, daß eine solche Mitwirkung sich nicht in Aussicht nehmen lasse; doch werde diesseits auch fernherhin darauf Bedacht genommen werden, durch zweckmäßige Verwendung der Bauverwaltung zu Gebote stehenden Fonds diejenigen Stromstrecken baldhunlich zu verbessern, welche der Schifffahrt die meiste Belästigung bereiten. Die vollständige Regulirung der Weichsel auf preußischen Gebiete im Zusammenhange zu betreiben, würde jedoch eine bedeutendere Erhöhung des Fonds erheischen, als die obwaltenden finanziellen Verhältnisse gestatten.

Thor. Die aus dem „Graudenzer Geselligen“ in No. 71. d. Bl. übergegangene Notiz, daß die Bromberg-Thorner Eisenbahn hoffentlich schon am 1. September eröffnet werden solle, ist dahin zu berichtigen, daß hiermit der 1. September künftigen Jahres gemeint ist. Am 1. Septbr. d. J. ist nur erst der Eisenbahnnd amm auf dieser Linie vollendet worden.

— Die „K. B.“ brachte dieser Tage folgendes Inserat: „Was möget ihr immer die Bäcker so necken? Fort schreiten sie mit dem Zeitgeist doch; Nicht brauchen sie Morgens die Kunden zu wecken, Sie stecken die Semmeln durch's Schlüsselloch.“

Ebing. Am 13. d. M. trifft die hiesige Garison, nämlich der Stab und die 3. und 4. Eskadron des Ostpr. Ulanen-Regiments No. 8. von den Kantonments bei Graudenz hier wieder ein. — Am 6. d. waren die Königl. Gestütspferde hier.

— Am Donnerstage ertrank die 6-jährige Tochter des Thor Controleurs am Danziger Thor in dem dort befindlichen ehemaligen Stadtgraben. Die Kleine befand sich vorher mit anderen Geschwistern spelend im Garten, hatte sich, während Jene dieben auf kurze Zeit verließen, an den neben dem Garten befindlichen Gräben begeben und war, ohne sogleich bemerkt zu werden, hinein gestolpert. Wiewohl sie bald darauf vermisst und aufgefunden wurde, blieben doch, zum großen Schmerz der tiefbetrübten Eltern, alle angewandten Belebungsversuche fruchtlos.

— Zur Berichtigung der in No. 69. d. Bl. enthaltenen Bekanntmachung mit der Überschrift „Ergebene Bitte“ ist zu bemerken, daß der Tod des Gepäckträger Gordauke nicht in Folge oder bei einer dienstlichen Beschäftigung, sondern in Folge des Austritts eines schweren Leistenbruches, an welchem der rc. G. schon längere Zeit litt, eingetreten ist.

Todes-Anzeige.

Am 6. September c. gegen 11 Uhr Mittags ertrank uns unsere innigst geliebte jüngste Tochter Ottile; solches beehren wir uns mit der Bitte um stille Theilnahme unseres bitteren Schmerzes ganz ergebenst anzuseigen.

Tarnogrody, Thor-Controleur.

Die Herren Mitglieder des polytechnischen Vereines werden zu einer außerordentlichen Versammlung im Lokale des Herrn Christophe, Fischerstraße No. 6., am

Donnerstag den 13. d. Mts.

Abends 8 Uhr

ergebenst eingeladen.

Statutenmäßig dürfen an dieser Versammlung nur Vereins-Mitglieder Theil nehmen. Der Vorstand.

Elbinger Turnverein.

Morgen Sonntag: Turnen in Damitzien. Abmarsch vom Vergschen Kirchhofe Morgens 7 Uhr.

Mit dem 13ten d. M. wird in dem uns von dem Magistrat gültig bewilligten Sitzungssaale der Stadtverordneten-Versammlung das Aufnahme-Bureau für die Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte eröffnet. Dasselbe wird von 8 Uhr M. bis 1 Uhr, am 15ten d. Mts. von 8 Uhr M. bis 7 Uhr Abends geöffnet sein; wir ersuchen daher die geehrten Herren, die sich als Mitglieder oder Theilnehmer an der Versammlung betheiligen wollen, sich daselbst in die Listen eintragen zu lassen und gleichzeitig gegen Ertheilung einer Legitimations-Karte ihren Beitrag zu entrichten. Statuten-gemäß werden als Mitglieder nur Schriftsteller im naturwissenschaftlichen und ärztlichen Fache aufgenommen; als Theilnehmer aber solche, die sich wissenschaftlich mit Natur oder Heilkunde beschäftigen. Der Beitrag für die Ersteren beträgt 3 Thlr. für die Letzteren 2 Thlr. Mitglieder wie Theilnehmer haben freien Zutritt zu allen allgemeinen und Sections-Sitzungen, so wie zu allen von der Versammlung gemeinschaftlich unternommenen Spazierfahrten und Festlichkeiten.

Königsberg, den 5ten September 1860.
Die Geschäftsführer der 35. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Rathke. v. Wittich.

Sonnabend, den 8. September

Abends 7 Uhr:

GROSSES

Instrumental - Concert

im Saale der

Bürger - Ressource.

Familien-Billets (3 Stück 10 Sgr.) sind bei Herrn Bersuch und beim Oeconomen Herrn Hevler zu haben.

Entrée an der Kasse 5 Sgr.

Damroth.

Weingrundforst

Sonntag, den 9. September:

GROSSES

Instrumental - Concert.

Aufang 3½ Uhr. — Entrée 2½ Sgr.

Damroth.

Großes Brillant-Feuerwerk

im ehemaligen Banduhr'schen Garten.

Dienstag, den 11. September 1860.

Vorher:

Großes Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Musik-Direktors Herrn Damroth.

Programme enthalten die Zettel, worin das Nähere angegeben und an der Kasse für 1 Sgr. zu haben sind.

Aufang des Concerts 4 Uhr Nachmittags. Der Aufang des Feuerwerks wird durch Kanonen-Schläge angekündigt.

Billets à 5 Sgr. sind bis zum 11. Mittags 12 Uhr bei Herrn S. Bersuch zu haben. Kinder unter 10 Jahren zahlen 3 Sgr.

Der Garten ist festlich erleuchtet und ausgeschmückt. Da dieses das erste Feuerwerk ist, was ich in meiner Vaterstadt abbrenne, so habe ich mir viel Mühe gegeben und keine Kosten gescheut, um den geehrten Gästen einen angenehmen Abend zu verschaffen und bitte daher hiermit ganz ergebenst um einen recht zahlreichen Besuch.

D. Weiss,

ehem. Ober-Feuerwerker aus Ebing.

Morgen, Sonntag den 9. September 1860: Letzte große Vorstellung persischer und ikarischer Spiele, Gymnastik und Seiltanz.

Aufang Nachmittag 4 Uhr. Näheres die Zettel.

F. Kachne.

Auktion des Leih-Amts.

Die Pfandstücke, welche vom 1. Juli bis ult. Dezember v. J. bei dem hiesigen Leih-Amt eingebraucht und versassen sind, von No. 19,043 bis 24,952, werden gemäß §. 17. und 18. des Reglementis am 12. November c. und an den folgenden Tagen in öffentlicher Auktion verkauft werden.

Ebing, den 8. September 1860.

Das Curatorium des städtischen

Leih-Amts,

Bekanntmachung.

Zur Wahl eines Vorstechers und 5 Repräsentanten der Corporation des Gemeinde-Guts der Altstadt, steht ein Termin auf Mittwoch den 19. September c.

Mittwochs 11 Uhr

im Saale der Stadtverordneten an.

Sämmliche Mitglieder der Corporation werden zu dieser Wahl mit der Verwarnung eingeladen, daß die Abwesenden dem Beschlüsse der anwesenden Mitglieder für betretend werden erachtet werden.

Ebing, den 7. September 1860.

Der Vorstand des Gemeinde-Guts der Altstadt.

Schweiß-Jaczen

in der größten Auswahl empfiehlt

Ferd. Freundstück.

Hiermit erlauben wir uns die ergebene Anzeige, daß bereits ein großer Theil unserer Neuheiten für den Herbst und Winter hier eingetroffen ist. Pohl & Koblenz.

Herren-Hüte

empfiehlt zu den billigsten Preisen

Herrmann Schirmacher.

Eine Parthei weiße Spigen soll, um damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen verkauft werden.

F. Kagelmann, Alter Markt 31.

Jopen in Angora, Plüscher und Doubel-Stoff empfiehlt billig

F. Kagelmann.

Von allen Sorten Brillen, Brillengläsern und Vorgnetten in richtiger Schleifung und beliebigen neuesten Einfassungen, Brillen-Gitteralen, Loupen, Panoram- und Vesegläsern, achromatischen Theater-Perspektiven und Fernrohren von vorzüglich anerkannter Qualität, richtigen Greinerschen Thermometern und Alkoholometern hält stets ein vollständiges Lager die Niederlage der Königl. priv. opt. Industrie-Anstalt zu Rathenow.

Daniel Peters,

Wasserstraße No. 26.

Mein reichhaltig assortiertes Lager in echt importirten Havanna-, Bremer und Hamburger Cigarren, allen Sorten Rauch- und Schnupftabaken, Hamburger Spazierstöcke, echt Amerikanischer Gummischuhe, f. Lederwaaren, Alabaster- u. Imitationsgegenstände, Solinger Taschenmesser, Schnupftabakdosen, Taschenfeuerzeuge, Hemden- und Chemisetten-Knöpfe, Cigarrenspitzen, Parfümerien von Treu & Duglisch, Chocoladen und Bonbon empfiehlt sich bestens.

Außerdem führt ich ein Commissions-Lager von Dr. Niemann's Nettigasft gegen Husten, Heiserkeit, Lungencatarrh, Brustschmerzen und Grippe.

Muthentum zur Vertilgung der Hühneraugen und Warzen.

Idiaton gegen rheumatischen und chronischen Zahn- und Gesichtsschmerz.

Lilione gegen Sommersprossen, Lebersticke, Fünnen, Milester und Flechten.

Chinesisches Haarfärbemittel, um Kopf-Augenbrauen- und Berthaare schwarz zu färben.

Orientalischer Enthaarungs-Extract, ein Mittel zur Entfernung überflüssiger Haare.

Moras Haarstärkendes Mittel, verhindert das Ausfallen der Haare. Deren Wachsthum in nie gehörter Weise befördernd, macht es die Haare glänzend und weich.

Pomade Nutritive, ein Mittel, das Wachsthum der Haare zu befördernd und das Ausfallen und Ergrauen derselben zu verhindern.

Hühneraugen-Plästerchen, um das Hühnerauge in kurzer Zeit zu entfernen.

Dentifrice Universel, den heftigsten Zahnschmerz augenblicklich zu vertreiben.

Oschinsky'sche Gesundheits- und Universal-Seife, gegen Brandshaden, Geschwüste, Skropheln, Flechten, Kopfkampf und Gicht.

Dr. Creuswiesersche Brust-Caramellen, für Brust und Lunge wohlthuend.

Brönnner's Fleckenwasser.

Ebing.

Adolph Kuss.

Beste Nusskohlen

aus dem Fahrzeug offeriren billig

Reimer & Schmidt.

Ich bin wieder reichlich mit allen Sorten Bettfedern u. Daunen versehen. Witte Joss.

Eine neue Sendung der modernsten Herbst- und Winter-Paletot-, Rock- und Hosenstoffe hat erhalten und empfiehlt solche bei solider und billiger Bedienung, sowie nach den neuesten Facos gearbeitete Paletots, Röcke und Hosen bei

Franz Hellingrath,

Fischerstraße No. 30

Die ersten diesjährigen Russischen Schootenkerne, sowie eine Sendung Gothaer Cervelatwurst und neue Matjes-Heeringe, vorzüglicher Qualität, empfing und empfiehlt

Herrmann Entz.

Mein reichhaltig sortiertes Cigarrenlager zu Preisen von $3\frac{1}{2}$ bis 50 Thaler pro Mille empfiehlt ich in billiger abgelagerter Waare.

Ludwig Alsen.

Steinbuscher-, Edamer-, f. Schweizer-, Kräuter- und Elb. Käse billigst

im goldenen Ring.

Bur Saat.

Göttinger, schwedischen, Niesen-Stauden- und spanischen Doppel-Roggen, sowie Sandomirer Weizen empfiehlt

G. Dyck,

Lange Hinterstraße No. 22.

Probsteier Weizen

offerre ich zur Saat. Derselbe gedeiht auf gutem Roggenboden und liefert bei einigermaßen zufriedener Witterung enorme Erträge an Körnern und Stroh. J. Gerdes.

Zu haben bei G. Dyck, Lange Hinterstraße No. 22.

Die Samen- und Pflanzen-Handlung

von

A. L. Doering,

äußeren Mühlendamm No. 62, empfiehlt: Harlemer und Berliner Blumen-Zwiebeln, als Hyazinthen, Tulpen, Tazetten, Crocus, Jonquillen, Ranunkeln u. a. Topf-Blatt-Pflanzen, zur Dekoration der Zimmer und Blumen-Tische sehr zu empfehlen. Kräne und Blumen-Bouquette zu allen vorkommenden Gelegenheiten zu soliden Preisen.

Sehr schöner Kunst ist zu haben Neueren Marienburgerdamm 3 a.

Zur Herbstpflanzung Kastanien 8 — 10' hoch, das Stück à 12 Thlr. sind zu haben bei A. Treubrodt, Braunsberg.

Verschiedene neue Wagen und ein gebrauchter leichter offener Schlitten zum Verkauf bei C. Hindesien, Lange Hinterstraße 11.

Ein guterhaltener Halbwagen mit Boder-verdeck und Geschrirr, auch ein Unterschlitten steht billig zum Verkauf Brückstraße No. 12.

2-, 3- u. 4spännige neue Arbeitswagen sind vorrätig in der Schmiede Königsbergerstr. 8. A. D. Quintern.

1 n. Arbeitswagen steht zum Verkauf bei C. Kolberg, Junkerstraße No. 9.

Einen Breslauer Flügel und Pianino offeriert die Pianoforte-Fabrik von

Tapezierblei, als das beste und bewährteste Mittel allgemein anerkannt, die aus den Wänden hervorbringende, der Gesundheit so sehr schädliche Feuchtigkeit abzusperren und Tapete und Malerei zu schützen, ist zu Fabrikpreisen bei mir zu haben.

Arnold du Bois,

Am Königsberger Thor No. 9.

Beste Russkohlen offerirt zu billigem Preise

Arnold du Bois,

am Königsbergerthor 9.

Damerauer Dachpappe, in anerkannt bester Qualität und jeder beliebigen Länge, hält stets auf Lager

R. Herrmann,

neustädtische Wallstraße 10.

Dauerhaft gefertigte Brot- und Bohnenmesser, Gurkenhobel und feinste Nasirmesser, Patent-Korkzieher, Handschuh-Knöpfler und chemische Bündmaschinen, von mir selbst gefertigt, sind zu haben und verkaufe unter Garantie.

J. Golbeck,

lange heilige Geiststraße No. 35.

Alle Sorten Scheeren und Messer werden aufs schnellste, beste und billigste reparirt und geschliffen.

J. Golbeck.

Feine Gesundheits-Hemden von weicher Wolle und guter Arbeit, so daß sie in der Wäsche nicht einlaufen, sowie Camisöler und Unterbeinkleider in Wolle und Baumwolle empfiehlt in anerkannt guter Waare billigst die Strumpf-Waaren-Fabrik von Wilh. Siegmund, Brückstraße No. 5.

 Das Sarg-Magazin
Alter Markt No. 61. 

von Adolph Liedtke

empfiehlt Särge vom elchinen bis zum ordnärfsten, in allen Dimensionen, und etwa nicht vorrätige bei schnellster Anfertigung zum billigsten Preise.

Auktion.

Umgangshalber sollen Dienstag, den 11. d. M. von Vormittags 9 Uhr ab lange Niederstraße No. 46. verschiedene Möbel, Sopha, Komoden, Sühle, Spinde, Kästen &c. &c., schöne Betten, Wäsche, Kupfer, Zinn und Messing und verschiedener Hausrath, auch ein Repository mit Schiebkästen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Böhm. Auktionator.

Donnerstag den 13. d. sollen 1. Niederstr. No. 4. Tische, Sühle, Spinde, 2 Biegen, 1 Sopha, 1 große Lampe, 1 Tombak, Hauss- und Küchengeräth und mehrere Wäsche durch freiwillige Auktion verkauft werden.

Ein guter Spiegel (Trumeaur) ist zu verkaufen. Neueren Georgendamm No. 11.

Ein gutes Schlaf-Sopha steht billig zum Verkauf. Lange Hinterstraße No. 33.

Heilige Leichnamstraße No. 120. ist ein Schweinstall billig zu verkaufen.

Ein Hühnerhund, 3 Jahre alt, gut dargestellt und eingeschossen, ist zu verkaufen

Holländerstraße No. 1.

Vier junge schöne Wachtelhunde sind zu verkaufen Fischerstraße No. 10., 2 Tr. hoch. Bier Stück gute Schrot-Schweine stehen zum Verkauf Sonnenstraße No. 3.

Das Wohnhaus große Vorbergstraße No. 12., mit 2 separaten Wohnungen nebst kleinem Garten ist zu verkaufen Das Näh. das.

Die beiden Häuser Kl. Vorbergstraße No. 2. und Vorberg Gr. Kreuzstraße No. 1., jedes mit 4 Wohnungen, sind unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei Ferd. Freundstück.

Eine im vollen Betriebe stehende, gut gelegene Bäckerei ist bei 1000 Thlr. und weniger Anzahlung zu verkaufen. Das Nähere ist beim Geschäfts-Agenten H. Grabowky in Elbing zu erfahren.

Ein Gartengrundstück nebst Gebäude ist billig zu kaufen Herrenstraße No. 37.

In der Grünstr. 16. ist ein Wohnhaus mit 4 heizbaren Stuben nebst einem großen Obst- und Gemüse-Garten sofort aus freier Hand zu verkaufen und zu melden in der Sonnenstr. 10. u. 11., bei Fuhrmann Jordan.

Ein großer Speicher nebst Hofplatz, am Wasser, auf dem Versicherung 1 $\frac{1}{2}$ billiger als auf der Speicherinsel ist, steht billig zum Verkauf. Näheres Herrenstr. 37.

1 Huse Land nebst neuen Gebäuden, $\frac{1}{2}$ Meile von Elbing, verkauft billig Job. Unger, Inneren Mühlendamm No. 20.

Möblirte und unmöblirte Stuben, mit und ohne Bekleidung sind zu vermieten im Kronprinz von Preußen. R. Pohl.

Fischerstraße No. 29. ist ein Parterre-Zimmer an einzelne Herren zu vermieten.

Eine Wohnung von zwei aneinanderhängenden Stuben, Alkoven, sep. Küche, Boden &c. ist Versezungshalber zu Michaeli zu vermieten. Holländerstraße No. 1.

K. Lastadienstraße No. 6. ist ein freundliches möblirtes Zimmer, auf Verlangen mit Betten und Bespeisung zu vermieten. Zu erfragen Königsbergerstraße No. 42.

Zwei Stuben sind zu vermieten innern Mühlendamm No. 24.

Eine Stube ist an einzelne Personen zu vermieten 1. Niederstraße No. 4.

Ein freundl. Oberstübchen ist an einzelne Personen z. vermiet. aus. Marlenburgerdamm 2.

Eine möblirte Vorverstube zu vermieten Schmiedestraße No. 18.

Speicherräume, Speicher-Kammern und ein großer Hofplatz am Wasser ist billig zu vermieten Kalfschenenstraße No. 13.

Ein zu jedem Geschäft geeigneter Keller ist von Michaeli zu vermieten lange heilige Geiststraße No. 15.

3½ Morgen culm. Heugras sind zu verpachten bei Abram in Neuendorf.

Eine tüchtige Aufwärterin wird gesucht Brückstraße No. 7., 2 Treppen hoch.

Rheinwein-Glaschen kauft Ferd. Freundstück.

Eine Wohnung für eine kleine Familie wird gesucht. Zu melden Brückstraße No. 12.

2000 Thlr. sind hypotheatisch zur 1sten Stelle zu begeben. Näheres in der Exp. d. Bl.

Eine Cigarrentasche mit Stickerei ist am Sonntag den 2. d. M. in Terranova verloren worden. Wiederbringer eine Belohnung Fischerstraße No. 34.

Zopen jeder Art von 1 Thlr. 20 Sgr.

an empfehlen

Gebr. BÜTTNER,

Fischerstraße No. 34.

Double - Châles, Double - Tücher,
sowie einfache Tücher

empfingen und empfehlen in grösster Auswahl

Gebr. Büttner.

Strick - Wolle

empfehlen

Gebr. Büttner.

Mein Lager grauer und weißer Daunen wie Federn ist durch neue Zusendungen vollständig assortirt und empfehle solches zur geneigten Beachtung.

Salomon Weinberg,

Lange Heilige Geiststraße No. 9.

Aecht Amerikanische und französische Gummi - Schuhe
bester Qualität empfiehlt zu den billigsten Preisen

C. Gröning.

Einem geehrten Publikum beeche ich mich ergebenst anzugeben, daß ich neben meiner Berliner Damen - Schuh - Handlung ein gutes Sortiment von gewebten Strümpfen, so wie ein Lager verschiedener Bürsten, auch Kopf-, Bahn-, Nagelbürsten u. s. w. halte, welches ich bestens empfehle.

Wittwe Figuhr, Fischerstraße No. 31.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich vom 1. September das Gasthaus zum Kronprinzen übernommen habe. Indem ich um recht zahlreichen Besuch bitte, erlaube ich mir gleichzeitig meine Restauration mit besten Speisen und Getränken zu empfehlen. Für freundliche und pünktliche Bedienung wird stets Sorge getragen werden. Dem reisenden Publikum mache ich ergebenst bekannt, daß die Fremden - Zimmer auf's Comfortabelste eingerichtet und mein Bestreben dahn gehen wird, einen Jeden mich Beehrenden zufrieden zu stellen.

Table d'Hôte von 1 bis 2 Uhr Mittags, à la Carte zu jeder Zeit. Speisen außer dem Hause unter den billigsten Bedingungen.

REINHOLD POHL.

Optische Gläser

in vorzüglicher Klarheit, für's Auge wohlthuend und die Sehkraft stärkend, empfiehlt mit dem Bemerk, daß nach genauer Prüfung nur für's Auge passende Brillen u. c. verabreicht werden. Für Augen mit verschiedner Sehkraft werden auch verschieden passende Gläser eingeschlossen.

Optische, meteorologische und physikalische Instrumente zu Fabrikpreisen.

F. Gilardoni, Optikus,
Fischerstraße 42.

Gips - Figuren.

Das Neueste in Figuren und Consolen erhält und empfiehlt selbe in grösster Auswahl zu Fabrikpreisen.

F. Gilardoni,
Fischerstraße No. 42.

Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Geschäftes verkaufe mein vollständiges

Pelz - Waaren - Hut - und Mützen - Lager

aus. — Bestellungen auf neue Arbeit und Reparaturen werden nach wie vor angenommen und pünktlich ausgeführt.

C. A. Rautenberg,
Wasserstraße No. 22.

Gute trockene,

lindene Dielen,

so wie alle übrigen Aughölzer, auch Stäbe und Bände in allen Dimensionen sind zu haben bei

C. Banduhn,

Königsbergerstraße No. 13.

Musikalien - und

Bücher - Abonnements, bei bekanntlich grösster und bester Auswahl billigst in der

Steingraeber'schen Musikalien - Leihanstalt und Leihbibliothek.

Ludw. Delsner, Fußarzt, heilt

Hühneraugen, franke Ballen, Fußschämme, Schwelen, Wozzen und ins Fleisch gewachsene Nägel mit sichtbarem Erfolge spur-, blut- und schmerzlos, erheilt ein Präservativ Clavusine, welches das neue Entzehen absolut verhület und ist täglich von 10 - 1 und 3 - 6 Mühlendamm 12., im Hause des Fräulein Lange, parterre, zu sprechen. Adressen zur Behandlung außer seiner Wohnung werden Tags zuvor entgegen genommen.

Empfehlung. Dem Fußarzt Herrn Delsner aus Breslau bescheinige ich auf Grund eigener Beobachtung und selbst gemachtter Erfahrung, daß derselbe mit eben so sicherer, als gewandter Hand völlig schmerzlos operirt, auch sehr wohl mit den naturgemäßen Grenzen seiner Operationen bekannt ist. Die augenblicklich folgende Erleichterung habe ich kennengelernt.

Koblenz d. d. (früher Danzig.) (L. S.)

Dr. Schaper,

Regierungs- und Medizinal-Rath.

Ein Bursche kann bei mir in die Lehre treten.

C. Friedemann,
Gürtler und Neusilber - Arbeiter,
Lange Hinterstraße No. 32.

Ein tüchtiger ordentlicher Laufbursche wird verlangt

Schmiedestraße No. 17.

Ein gebildetes junges Mädchen, in allen weiblichen Handarbeiten geübt, wünscht vom 1. Novbr. c. in der Umgegend von Elbing eine Stelle zur Unterstützung der Hausfrau in der Wirthschaft. Näheres in der Exp. d. Bl.

Von Montag den 10. September kaufe ich alle Gattungen gepflückt und gut sortirte Sommer - Pepsel und zahlreichen höchsten Preis. Mein Fahrzeug liegt am Gersthenthore. Interessanten mögen sich daselbst melden.

Rudolf Döell.

Ein möblirtes Zimmer mit Kochgeschirr wird in der Neustadt gewünscht. Gefällige Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Sammelband mit silberinem Blatt ist gefunden.

C. R. Gercke, Juwelier.

Montag, den 10. d. Mis.

musikalische Unterhaltung

wozu freundlichst einlade P. Stahl.

Erholung.

Montag den 10. d. musicalische Unterhaltung.

Englisch Brunnen.

Montag d. 10. d. musical. Unterhaltung.

Waldschlößchen.

Montag den 10. September c.: musicalische Unterhaltung. Anf. 6 Uhr.

Sonntag den 9. d. Mis. findet Tanz statt.

H. Schulz,

in Krafohlsdorf.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber

Agathon Werner in Elbing.

Gebrüder und verlegt von

Agathon Werner in Elbing.

Beilage

Beilage zu No. 73. der Elbinger Anzeigen.

Sonnabend, den 8. September 1860.

Amtliche Verfugung.

Bekanntmachung.

Die 1 Meile von Elbing ganz in der Nähe der Chaussee gelegene Königl. Torgräberet **Moosbruch** soll im Bege der öffentlichen Auktion auf anderweite 6 oder resp. 12 Jahre, vom 1. April 1861 ab, verpachtet werden.

Termin hierzu ist auf:

Mittwoch den 19. September c. Vormittags 11 Uhr in dem Königl. Torg-Etablissement zu Moosbruch

anberaumt. Um 2 Uhr Nachmittags wird die Auktion geschlossen und werden nach dem Schlusse des Protokolls Nachgebote nicht mehr angenommen.

Die Auktion-Bedingungen liegen von jetzt ab im hiesigen Regierungs-Conferenz-Gebäude, im Bureau der Forst-Verwaltung und in Elbing im Bureau des Königl. Domainen-Ministeriums zur Einsicht offen, werden aber auch im Termine noch näher bekannt gemacht.

Die vorhandenen Torggründen betragen 899 Morgen. Außer dem Torgstich hierauf werden noch:

12 Morgen Garten,
88 " Acker,
41 " Weideland,

sowie die Benutzung der vorhandenen Wohn- und Wirtschafts-Gebäude und des Torgschuppens mit verpachtet.

Der Pächter, welchem der Zuschlag erteilt wird, hat vor Nebenahme der Pachtung eine angemessene Kaution zu bestellen, welche bisher auf 2560 Thlr. festgesetzt war.

Danzig, den 22. August 1860.

Königliche Regierung,
Abtheilung für directe Steuern, Domainen
und Forsten.

Publicandum.

Die Jahresrechnung von dem Gemeinde-Gut der Altstadt pro 1859 ist zur Einsicht der resp. Corporations-Mitglieder auf 8 Tage in der Registratur der Herren Stadtverordneten ausgelegt worden.

Elbing, den 4. September 1860.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zur Vermietung des an der Ecke der heiligen Geiststraße, dem Englischen Hause gegenüber belegenen Pferdestalles, vom 1. Oktober c. ab ist ein anderweiter Termin auf Donnerstag den 13. September 12 Uhr Vormittags

zu Rathause vor dem Herrn Stadtrath Krause anberaumt.

Elbing, den 4. September 1860.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zwanzig Thlr. Belohnung.
Es ist neuerdings wieder der Grenzwall zwischen Fischercampe und dem Herrenpfeil durchstochen, auch ist eine Drumme in diesem Wall zerstört worden. Wer den Thäter unschuldhaft macht, erhält nach Verurtheilung desselben obige Belohnung.

Elbing, den 4. September 1860.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Montag den 10. September c. Vormittag um 9 Uhr, in dem Teicherschen Grundstück lange Niederstraße No. 22, sollen:

3 Pferde, 2 Kühe, 2 Schweine, Wagen, Schlitten, 1 Sattel, Selen, 1 Pflug, 2 Edder, d. Ackergerühschaften, Bett, Wäsche, Stühle, Kleider- und Glasspinde u. s. w.,

öffentlich, nur gegen gleich baare Zahlung verauktionirt werden.

Elbing, den 3. September 1860.

Grunewald,
Auktions-Commissarius.

Ediktal - Vorladung.

Die unbekannten Inhaber der nachstehend bezeichneten Westpreußischen Pfandbriefe:

Bezeichnung der Pfandbriefe.	Benennung des Landschafts- Departements.	Name und Wohnort der Extrahenten.	Grund der nachgesuch- ten Amorti- sation.
1. No. 36. Rosainen à 25 Thlr.	Marienwerder	Gerichtsrath am Ende zu Danzig.	unkennlich geworden.
2. No. 7. Grodzecno à 1000 Thlr. " 39. Glasiejewo à 500 Thlr.	{ Marienwerder	Erben des Rentmeister Heinrich zu Elbing.	entwendet im Jahre 1853.
3. No. 22. Laskowiz à 25 Thlr.	Bromberg	Kathol. Kirchen-Kollegium zu Marzdorf.	unkennlich geworden.
4. No. 80. Alt u. Kirchen Jahn à 50 Thlr. No. 15. Lowyn à 50 Thlr.	{ Danzig Bromberg	Landschafts-Direktor von Gralath zu Danzig.	gestohlen im Jahre 1855
No. 23. Preußendorf à 100 Thlr. " 28. Biechowko à 500 Thlr.	Schneidemühl	Evangel. Kirchen-Vorstand zu Plau bei Grossen.	verdorben
" 34. Skarp à 100 Thlr. " 3. Gorzuchowo à 100 Thlr.	{ Schneidemühl Marienwerder		

werden auf den gesetzlich begründeten Antrag der vorgenannten Extrahenten aufgefordert, ihre Ansprüche auf die bezeichneten Pfandbriefe bis zu dem am 2. Januar 1861 beginnenden Zinszahlungstermin, spätestens aber in dem auf

den 8. März 1861 Nachmittags 4 Uhr

vor dem General-Landschafts-Syndikus, Appellations-Gerichts-Rath Medem angesetzten Prälusions-Termin im hiesigen Landschafts-Hause anzumelden, wodrigensfalls die gänzliche Amortisation gedachter Pfandbriefe zu gewärtigen ist.

Marienwerder, den 19. Februar 1860.

Königl. Westpr. General-Landschafts-Direktion.

(gez.) von Weickhmann.

i. V.

Pferde - Versteigerung.

Am 14. und 18. September jedesmal Vormittags 9 Uhr beginnend,

werden an der Reitbahn zu Niesenburg zusammen circa 20 Pferde und

am 15. September 9 Uhr Vormittags beginnend

werden an der Hauptwache zu Elbing circa 21 Pferde

öffentlicht und meistbietend gegen gleich baare Bezahlung vom Oberschlesischen Ulanen-Regiment No. 8. zur Versteigerung kommen.

Frisch gebrannter Kalf, die große 2 Scheffel-Tonne à 1 Thlr. 2 Sgr.

6 Pf., im Holzraum am Markenthor.

W. du Bois.

Auch besten Gogoliner Kalf liefert W. du Bois.

In einigen Tagen erwarte ich gute Neupföhren, auf die ich mir Bestellungen zu mäßigen Preise bei Empfang aus dem Fahrzeuge, erbitte.

Fichtene und tannen Galler-Bohlen, tannen Brennholz, Lagerholz und Nutzholz in beliebigen Quantitäten empfehle ich zum Ankaufe, auf meinem Hofplatz am Elbing, neben dem Heeringshofe.

B. T. Barthels.

 Bestgebrannter Kalf

billigt bei

D. R. Kosowsky,

äußern Mühlendamm No. 30,

Fischerstraße No. 5,

Sturmstraße No. 11.

in der Brenneret, Stadtfelb No. 30.

Mein reichhaltiges Lager von Cigarren, Rauch- u. Schnupftaback empfehle ich bestens.

Moritz Mühle,
alter Markt No. 62.

Die Fabrik künstlicher Steine von H. H. Berndts.

Privat-Baumeister in Danzig, empfiehlt ihr Fabrikat aller hierher gehöriger Artikel, als: Abdeckungssteine, Badewannen, Balkongitter, Bottige, Brunnen, Canäle, Grabdenkmale, Figuren und Ornamente, Kuh- und Pferdefrippen, Podestplatten, Treppenstufen, Wasserleitungsröhren, so wie in Gyps gegossene Stuckrosetten und Stuckgesimse, zur Verzierung von Decken größerer Stuben und Säle, in verschiedenen Größen und Mustern, zum billigsten Preise, unter Garantie für die Solidität der Arbeiten.

Die Gyps-Fabrik von H. H. BERNDTS.

Privat-Baumeister in Danzig, empfiehlt: französischen gebrannten und gemahlenen Gyps (Maurergyps) zur Beimischung des Putzalkes, in täglich frischer bester Waare, bei billigsten Preisen.

Verkauf per Zoll-Centner.

Montag, den 24. September c. Vormittags 9 Uhr werden in dem Grundstück äußern St. Georgendamm No. 9/10, mehrere Nachlaß-Gegenstände als: 1 schönes Kleiderspind, Komoden, Bettgestelle, 1 Kasten, Stühle, 1 Stubenuhr, Tische, Eßspinde und Küchengeräthe u. durch Auktion versteigert; auch wird an demselben Tage Mittags 12 Uhr das qu. Nachlaß-Grundstück (A. XIV. 15. a.) wo zu Wohnhaus, Stall und 1 1/2 Morgen Gartenland gehören, durch Auktion an den Meistbietenden gegen baare Kaufgeldererlegung öffentlich durch mich verkauft werden.

Sehr gutes Bairisch- so wie Weißbier auf Flaschen empfiehlt J. Fass, Herrenstraße No. 17.

200 Scheffel blaue Kartoffeln sind zu verkaufen Berlinerstraße No. 5.

50 fette Schafe stehen in Wiswalde per Saalfeld bei G. Schön zum Verkauf.

Die Gold- u. Silber-Waaren-Handlung

von A. Christ, Schmiedestraße No. 6.

empfiehlt ihr in allen gangbaren Gegenständen reich und geschmackvoll assortirtes Waaren-Lager zu solchen Preisen.

Sämtliche Bestellungen und Reparaturen werden in bekannter Weise schnell und billig ausgeführt.

Das Lager von Alfénide-Waaren

wird fortwährend durch neue Zusendungen ergänzt und vergrößert. Aufträge nicht vorhandener Waaren werden für hier, wie für auswärts in möglichst kurzer Zeit prompt ausgeführt.

Diese vorzügliche Komposition,

dem Silber in Ansehen und Haltbarkeit gleichstehend, erwirbt sich überall den ungetheiltesten Beifall. Die Preise stellen sich im Vergleich zur Silber-Waare um das 4- bis 5fache billiger und findet der Verkauf zu festen Fabrik-

Preisen per comptant flatt.

Nichts ist so angenehm fühlend, erfrischend und stärkend in der heißen Jahreszeit auf Reisen und auf Märschen als Zuckerwasser mit:

Boonekamp of Maagbitter,

bekannt unter der Devise: *Occidit qui non servat,*
erfunden, einzig und allein destillirt von

H. Underberg - Albrecht
am Rathaus in Rheinberg a. Niederrhein,

Postlieferant

Sr. Königl. Hoheit des Prinz-Regenten Sr. Majestät des Königs
Wilhelm von Preußen, von Bayern.

Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Sr. Hoheit des Fürsten zu Hohen-
Friedrich von Preußen. zollern-Sigmaringen

und mehrerer anderer Höfe.

Dieser aus den feinsten aromatischen Pflanzenthallen, Drogen und
Essenzen präparirte Bitter-Extract erfreut sich in der ganzen Welt einer sehr
günstigen Aufnahme und wurde seine Composition von bedeutenden medici-
nischen Autoritäten des In- u. Auslandes approbirt. Derselbe ist in ganzen
und halben Flaschen und Flacons zu haben bei den bekannten Debitanten.

Für Elbing bei S. Bersuch,
in Flaschen zu 8, 16 und 30 Sgr.

Unsere bedeutenden Vorräthe

Tapeten, Borduren u. Nouleaur

empfehlen **E. Klose & Noss,**

im Möbel-Magazin,
Spierlingsstraße 20.

Nothwendiger Verkauf.

Den 11. September 1860
Vormittags 11 Uhr

werden die beiden den Geschwistern Lickett
gehörenden Grundstücke durch den Assessor
Herrn Taurer im Verhandlungszimmer No.
11. subhastirt.

1) Gasthaus nebst Stallungen und 1 Mor-
gen Gartenland, Angerstraße No. 1, worin
von dem verstorb. Aug. Lickett neben
dem Schank, Material-Handel und Bäckerei
mit bedeutendem Vortheil geführt wurden
und jetzt durch Verpachtung im vollen
Betriebe stehen.

2) Schmiede und Wohnhaus nebst 3 Mor-
gen culm. Ackerland zum platten Lande
gehörend, an der Königsberger Chaussee
belegen, zusammen abgeschägt auf 3375
Thlr. 16 Sgr. 7 pf.

Zwei Drittel des Kaufgeldes
können stehen bleiben.

Außer der im 3. Bureau einzuschendenden
speziellen Tare ertheilen die Geschwister
Lickett nähere Auskunft.

Grundstückverkauf.

Mein in Krebsfelde belegenes
Grundstück wozu 9 Morgen culm. Land
gehören, vor Neberschwemmung ge-
sichert, Boden I. Klasse, neue Wohn-
und Wirtschaftsgebäude, soll wegen
Familienverhältnisse billig bei günsti-
ger Bedingung und geringer Anzahl-
lung verkauft werden.

Elenor. Philipp, Wwe.

Ein an der Chaussee gelegenes rentables
Gasthaus, im guten baulichen Zustande, mit
5 Zimmern, 28 Morgen Acker und 12 Mor-
gen Wiesen, ist für den Preis von 2500
Thlr., bei 500 - 1000 Thlr. Anzahlung
zu verkaufen. Näheres bei

J. Balsam in Liebemühl.

Ein in der Stadt an der Chaussee be-
legenes Gasthaus mit 10 Zimmern, einer
guten Regelbahn, der etw. am Orte und
einem Garten, worin die Gärtnerei mit Er-
folg betrieben wird, ist für den Preis von
2500 Thlr. mit 1000 Thlr. Anzahlung zu
verkaufen durch **J. Balsam in Liebemühl.**

Wegen Krankheit beabsichtige ich mein
hier selbst belegenes Grundstück, 8 Hufen 10
Morgen culm. groß, mit der darauf erbauten
Bockwindmühle aus freier Hand zu verkaufen.
Das Grundstück ist im guten Cultur-Zustand,
mit vollständigem Inventarium versehen, lie-
fert durchschnittlich 50 viersp. Füchsen Heu
und 80 Thlr. Miete für Instwohnungen.

Der Kaufpreis ist 18,000 Thlr., bei
ein Drittel Anzahlung.

Doehring,

in Arnau bei Osterode.

Eine Boderstube ist mit auch ohne Möbel
zu vermieten lange Hinterstr. 12, 1 Treppe h.

Lange Hinterstraße No. 41, ist eine mö-
blierte Stube zu vermieten.

Eine freundliche Stube, mit auch ohne
Möbel, ist an einzelne Herren oder Damen
zu vermieten Brandenburgerstraße No. 1.

Zwei Fischerwohnungen, in der neuver-
bauten Hafte an der fl. Beeke, hat noch zu
Martini c. zu vermieten.

Aug. Lange in Neendorf.

Für Kranke,

welche an langwierigen Nebeln leiden,
werde ich zu ärztlicher Berathung am
Sonnenabend den 15. d. M.
in Elbing (königl. Hof) an-
zutreffen sein.

Sprecht an diesem Tage v. 8 - 1
Vorm. u. 4 - 7 Nachm.

Dr. Loewenstein,
homöopathischer Arzt.

Die englische oder die französische
Sprache erlernt man leicht und gründlich
durch die als vorzüglich anerkannte
briefliche Lehrmethode der Herren D. H. Lehmann und L.
Lehmann, Prof. de lang. franç. et
angl. Bücher und Vorkenntnisse sind
zu diesem Unterricht nicht erforderlich.
Der Cursus dauert 9 Monate. Das
Honorar beträgt pro Woche 2½ Sgr. und
wird für 3 Monate entrichtet. Jeder
Theilnehmer erhält wöchentlich einen
gedruckten Unterrichtsbrief, 16 Seiten
gr. Octav-Format, franco zugesandt.

Damit sich aber Jedermann von der
Vortrefflichkeit dieser Lehrmethode vor-
her überzeugen kann, so sind wir
gern bereit, den ersten Unterrichtsbrief
nach allen Orten gratis und franco
zu übersenden.

Meldungen etc. wolle man franco
gelangen lassen an die
Selbstverlags-Expedition der Sprech-
und Schreibschule für englische
und französische Sprache.
Berlin, Alexandrinestrasse 108.

Ein mit den besten Zeugnissen über seine
Leistungen versehener Zieglermeister, sucht von
Martini c. ab ein anderweitiges Placement
in dieser Beziehung. Weitere Nachrichten
hierüber werden ertheilt bei

J. Hinz, Mauerstraße No. 7.

Ein junger Möhlenmeister, unverheirathet,
wünscht die selbstständige Leitung einer Mühle
zu übernehmen. Derselbe kann Caution stellen
und ist mit der Buchführung vertraut.

Adressen unter J. S. nimmt die Expedition
dieses Blattes an.

Ein ordentlicher junger Mann, welcher
Lust hat Apotheker zu werden, wird von
mir als Lehrling gesucht.

**J. Scharlok, Besitzer der Löwen-Apotheke,
in Graudenz.**

Mehrere Kapitalien werden auf ländliche
Besitzungen zur 1sten Stelle gesucht durch

H. Scharnitzky,

Alter Markt und 1. Hinterstraße No. 21.

Montag den 10. d. M.
Morgens 10 Uhr werden auf
Unterz. Station die nach den königl.
Beschäler geborenen Füllen gebrannt werden.
Neueichsfelde.

Liedke.

Berantwortlicher Redakteur und Herausgeber
Agathon Wernich in Elbing.
Gedruckt und verlegt von
Agathon Wernich in Elbing.